

Stellungnahme des Klimabeiratsvorsitzenden zu den Sitzungsunterlagen des Bau- und Entwicklungsausschusses am 28.08.2028

Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der B 37 zwischen der AS Friedelsheim und Verzweigung Bad Dürkheim Ost; Aktenzeichen 02.2-1941-PF/34

In der Sitzung des Klimabeirates am 23. Juni 2025 wurde unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ der geplante Ausbau der B37 beraten. Da das Thema nicht auf der offiziellen Tagesordnung stand, konnte kein Beschluss gefasst werden.

Die anwesenden Mitglieder einigten sich darauf, die im Gespräch geäußerten Positionen in einem Schreiben zusammenzufassen. Dieses Schreiben wurde von neun der zwölf anwesenden Mitglieder unterzeichnet. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass eine Mehrheit des Klimabeirates die nachfolgende Stellungnahme unterstützt hätte.

Als Vorsitzender des Klimabeirates gebe ich daher für die Beratung im Bauausschuss folgende Stellungnahme ab und bitte um Aufnahme in die Sitzungsvorlage:

Aus Sicht der Mehrheit des Klimabeirates ist der Ausbau der B37 zu einer vierspurigen Straße mit den Klima- und Mobilitätszielen der Stadt nicht vereinbar..

Folgende Gründe sprechen deutlich dagegen:

(1) *Wir haben uns in unserem Mobilitätskonzept verpflichtet, den Kfz Verkehr zu reduzieren und den Radverkehr zu stärken. Statistiken zeigen, dass der Ausbau von Straßen jedoch zu einer Steigerung des Verkehrs führt. Damit erhöht sich der Verkehr prognostisch durch den Ausbau. In ihrem Gutachten fehlt, welche Maßnahmen Sie ergreifen, um sowohl den Kfz-Verkehr zu reduzieren, an anderer Stelle einen Ausgleich zu schaffen sowie den Fuß- und Radverkehr dagegen zu stärken. Der Ausbau der B37 widerspricht damit unserem Mobilitätskonzept und zwingt uns zu weiteren Kosten, um die Reduzierung des Kfz- Verkehrs an anderer Stelle anzugehen.*

(2) *Wir sehen aktuell keine Notwendigkeit für einen Ausbau. Verkehrsverdichtungen bis hin zu Staus sind selten und werden durch einen Ausbau nur um eine kleine Strecke Richtung Bad Dürkheim verlagert. Damit werden hier Steuergelder ausgegeben, die an anderer Stelle und für den Ausbau von Rad- und Fußwegenetzen dringend erforderlich sind. Die Umsetzung des Fernradwegenetzes ist uns hier beispielsweise ein Anliegen.*

Ihr Anliegen, die beiden Wirtschaftswege östlich und westlich der Deponie sicherer zu gestalten, befürworten wir.

(3) *Der Ausbau, die Unterhaltung der Bundesstraße und jeder gefahrene Autokilometer setzt CO2 frei. Bad Dürkheim hat sich in seinem Klimaschutzkonzept verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, die die Emissionen reduzieren. In Ihrem Planfeststellungsverfahren ist nicht ausgeführt, wie Sie die zusätzlichen Emissionen durch den Verkehr und bei uns vor Ort reduzieren werden. Somit werden sowohl die Umsetzung der angestrebten Klimaneutralität Bad Dürkheims wie die Kosten der Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen auf Bad Dürkheim abgewälzt.*

(4) *Darüber hinaus ist es unsere Aufgabe als Klimabeirat Klimawandelanpassungsstrategien anzugehen. Durch die weitere Versiegelung mit Asphalt wird wertvolle Grünfläche versiegelt und zerstört. Damit erhöhen sich unsere Umgebungstemperatur und unsere gesundheitliche Belastung. Als wärmstes Gebiet*

Deutschlands mit großer Regenarmut brauchen wir jeden Quadratmeter unversiegelte Fläche.

(5) Der unterzeichnende Michael Wolf fügt hinzu, dass er sich nicht prinzipiell gegen den Bau von Straßen ausspricht. Gegen den Ausbau der B37 positioniert er sich, da die Umplanungen durch den LBM nicht nachvollziehbar sind und bei Winzer*innen zu erheblich Ärger geführt haben. Darüber hinaus gibt es sinnvollere Straßenbaumaßnahmen, die zu deutlich mehr Entlastung führen. Er empfiehlt deshalb das Geld für Investitionen an anderer Stelle einzusetzen.



Thomas Giel
Vorsitzenden des Klimabeirates

18.08.2025

Namen unterzeichneten Mitglieder:

Thomas Giel, Matthias Erstling, Thomas Grieger, Fynn Hoffmann, Sabine Mühlroth,
Hansjürgen Schnappauf, Carolin Sperk, Armin Ulonska, Michael Wolf